Bundeswehr an Schulen; hier: Antrag der Stadtratsfraktion Linke Liste vom 29.08.2024

Mit Antrag der Stadtratsfraktion Linke Liste vom 29.08.2024 wurde die Verwaltung beauftragt, über die Praxis von Veranstaltungen mit Vertreterinnen und Vertretern der Bundeswehr an Nürnberger Schulen zu berichten. Im Rahmen einer Abfrage an den kommunalen allgemeinbildenden und beruflichen Nürnberger Schulen wurde erhoben, ob und in welchem Umfang in den vergangenen Jahren Veranstaltungen mit Jugendoffizierinnen und Jugendoffizieren sowie Karriereberaterinnen und Karriereberatern der Bundeswehr stattgefunden haben.

Die Rückmeldungen zeigen, dass an der Mehrzahl der angefragten Schulen in den vergangenen Jahren keine entsprechenden Veranstaltungen durchgeführt wurden. An einzelnen Schulen fanden vereinzelt Informationsveranstaltungen im Sinne von unterrichtsbezogenen Fachveranstaltungen (insbesondere im Fach „Politik und Gesellschaft“ = PuG) oder Veranstaltungen der Studien- und Berufsorientierung statt.

Beispiele aus der Praxis

Am Labenwolf-Gymnasium fanden in den Jahren 2023 bis 2025 sicherheitspolitische Vorträge von Jugendoffizieren im Rahmen des Unterrichts im Fach PuG in der gymnasialen Oberstufe statt. Die Veranstaltungen waren in das Lehrplanthema „Außen- und Sicherheitspolitik“ eingebettet und wurden jeweils im Januar durchgeführt. Ergänzend fand im November 2023 eine offene Informations- und Diskussionsveranstaltung („Politische Pause“) im Kontext des Ukraine-Krieges für Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 9 statt.

An der Bertolt-Brecht-Schule werden jährlich Berufsinformationsveranstaltungen durchgeführt, in die auch Karriereberater der Bundeswehr eingebunden sind. Vor dem Hintergrund des ausgeprägten Leistungssportprofils der Schule kann die Bundeswehr als Partner im Bereich der Spitzensportförderung für Schülerinnen und Schüler von besonderem Interesse sein. Die Teilnahme erfolgt hier im Kontext der Studien- und Berufsorientierung. Vergleichbare Angebote bestehen auch durch andere Institutionen wie Polizei und Bundespolizei.

An den Berufsschulen finden Veranstaltungen mit Vertreterinnen und Vertretern der Bundeswehr nur vereinzelt und ausschließlich im Rahmen des Unterrichts im Fach PuG statt, insbesondere zur Behandlung der Rolle Deutschlands als Mitglied der NATO.

An den städtischen beruflichen Oberschulen finden keine Veranstaltungen statt, zu denen Mitglieder der Bundeswehr eingeladen sind.

Veranstaltungen an den städtischen Schulen seit dem Schuljahr 2023/24

Schulname	BW-Veranstaltung Ja/Nein
AKR	Nein
BBS	Ja
HKK	Nein
JSG	Ja
LG	Ja
PVS	Nein
SG	Nein
VSR	Einmal im abgefragten Zeitraum (ab 23/24)

B1	Ja
B2	Nein
B3	Nein
B4	Ja
B5	Nein
B6	Nein
B7	Nein
B8	Nein
B9	Ja
B10	Nein
B11	Ja
B12	Nein
B13	Nein
B14	Ja

Fazit

Soweit Veranstaltungen durchgeführt wurden, erfolgte dies nach Angaben der Schulen unter Einbindung schulischer Gremien, insbesondere des Elternbeirats beziehungsweise des Schulforums. Diese Vorgabe wurde in der Vergangenheit grundsätzlich umgesetzt und in den Direktorenkonferenzen thematisiert. An Berufsschulen gibt es keine Schulforen; daher erfolgen keine Vorabinformationen über die Beteiligung der Bundeswehr an einzelnen Unterrichtssequenzen.

Insgesamt zeigen die Rückmeldungen, dass entsprechende Veranstaltungen nur in sehr begrenztem Umfang stattfinden und überwiegend in einen fachlichen Unterrichtszusammenhang eingebettet sind. Gleichzeitig wird von den Schulen darauf hingewiesen, dass sicherheits- und friedenspolitische Fragestellungen im Unterricht grundsätzlich im Sinne des Kontroversitätsgebots behandelt werden und eine differenzierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven erfolgt.